



Die zentrale Plattform für die Zugänglichkeit
von Unternehmensdaten

Menü

Dokumente (0) Anmelden 
[Startseite](#) / [Schnellsuche](#) / [Suchergebnis](#)

Suche in allen Bereichen

Suchoptionen 
[← Vorheriger Eintrag](#)
[Zurück zum Suchergebnis](#)

[Nächster Eintrag >](#)

Firma	Information	Bezeichnung
Stihl Holding AG & Co. KG, Waiblingen	Rechnungslegung / Finanzberichte Bundesanzeiger	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 Datum: 12.11.2021 Sprache: Deutsch

Stihl Holding AG & Co. KG

Waiblingen

Konzernabschluss und Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2020

Bescheinigung

In den zur Offenlegung bestimmten Unterlagen - Konzernbilanz und Anlage zur Konzernbilanz sowie Konzernanhang und Konzernlagebericht - wurden die Erleichterungen nach § 13 Abs. 3 Satz 2 in Verbindung mit § 5 Abs. 5 Satz 3 PublG und die sinngemäße Anwendung des § 9 Abs. 3 PublG zutreffend in Anspruch genommen. Zu dem vollständigen Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht haben wir den folgenden **Bestätigungsvermerk** erteilt:

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die STIHL Holding AG & Co. KG

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der STIHL Holding AG & Co. KG, Waiblingen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der STIHL Holding AG & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den für Unternehmen i. S. d. § 11 PublG, die unter § 13 Abs. 3 Satz 2 PublG fallen, geltenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und

- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den für Unternehmen i. S. d. § 11 PublG, die unter § 13 Abs. 3 Satz 2 PublG fallen, geltenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 24. März 2021

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Heller, Wirtschaftsprüfer
Ludwig, Wirtschaftsprüferin

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva

	31.12.2020		31.12.2019	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	63.343		49.434	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.580		0	
3. Geleistete Anzahlungen und Software in Entwicklung	32.839		16.076	
		97.762		65.510
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	805.278		777.352	
2. Technische Anlagen und Maschinen	232.508		253.816	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	165.432		175.962	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	205.968		191.091	
		1.409.186		1.398.221
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	16.839		16.839	
2. Beteiligungen	112.176		147.968	
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	20.365		10.000	
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.610.566		1.736.481	
5. Sonstige Ausleihungen	232		8.936	
		1.760.178		1.920.224
		3.267.126		3.383.955
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	320.052		312.842	
2. Unfertige Erzeugnisse	97.762		115.916	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	604.992		812.823	
4. Geleistete Anzahlungen	2.301		1.203	

Unternehmensregister

	31.12.2020		31.12.2019	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		1.025.107		1.242.784
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	568.243		474.832	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 1.718 (Vj. TEUR 1.327)				
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	17.581		18.724	
davon aus Lieferungen und Leistungen TEUR 81 (Vj. TEUR 224)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 17.500 (Vj. TEUR 18.500)				
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0		208	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 0 (Vj. TEUR 0)				
4. Sonstige Vermögensgegenstände	102.483		111.683	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 2.992 (Vj. TEUR 2.869)				
		688.307		605.447
III. Wertpapiere				
Sonstige Wertpapiere		715.265		167.575
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		1.006.893		771.244
		3.435.572		2.787.050
C. Rechnungsabgrenzungsposten		25.552		24.790
D. Aktive latente Steuern		136.275		119.744
		6.864.525		6.315.539
Passiva				
	31.12.2020		31.12.2019	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital		4.776.645		4.443.311
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	537.247		491.305	
2. Steuerrückstellungen	64.066		19.677	
3. Sonstige Rückstellungen	362.492		288.728	
		963.805		799.710
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	770		9.047	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 770 (Vj. TEUR 8.890)				
2. Darlehen der Eva Mayr-Stihl Stiftung	150.000		150.000	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 0 (Vj. TEUR 0)				
3. Genussrechtskapital	37.235		35.632	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 2.936 (Vj. TEUR 2.810)				
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	11.522		7.409	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 11.522 (Vj. TEUR 7.409)				
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	223.326		202.151	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 223.311 (Vj. TEUR 202.151)				
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0		2.454	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 0 (Vj. TEUR 2.454)				
7. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	591.394		563.056	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 591.394 (Vj. TEUR 563.056)				
8. Sonstige Verbindlichkeiten	88.880		81.019	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 73.663 (Vj. TEUR 68.669)				
		1.103.127		1.050.768
D. Rechnungsabgrenzungsposten		297		552
E. Passive latente Steuern		20.651		21.198
		6.864.525		6.315.539

Anlage zur Konzernbilanz 2020

Angaben nach § 13 Abs. 3 in Verbindung mit § 5 Abs. 5 Satz 3 Gesetz über die Rechnungslegung von bestimmten Unternehmen und Konzernen

1. Umsatzerlöse	4.581.346	TEUR
2. Erträge aus Beteiligungen	5	TEUR
3. Löhne, Gehälter, soziale Abgaben sowie Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	981.390	TEUR
4. Bewertungs- und Abschreibungsmethoden: Die Bewertungs- und Abschreibungsmethoden sind im Konzernanhang erläutert.		
5. Durchschnittliche Zahl der in den letzten zwölf Monaten vor dem Abschlussstichtag beschäftigten Arbeitnehmer	17.323	

Konzernanhang für 2020

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß § 13 PublG i.V.m. §§ 294 ff. HGB aufgestellt.
Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die STIHL Holding AG & Co. KG, Waiblingen, als Obergesellschaft sowie alle in- und ausländischen verbundenen Unternehmen (siehe Beteiligungsliste).

Wegen untergeordneter Bedeutung wurden die Gesellschaften

- Carl Benz Center Objekt GmbH & Co. KG, Stuttgart

- Carl Benz Center Neckarpark GmbH, Stuttgart

nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Zum 31. Dezember 2020 stellen sich das Eigenkapital und das Ergebnis der Carl Benz Center Objekt GmbH & Co. KG, Stuttgart, und der Carl Benz Center Neckarpark GmbH, Stuttgart, wie folgt dar (Angaben in TEUR):

	Anteilsbesitz	Eigenkapital	Ergebnis
Carl Benz Center Objekt GmbH & Co. KG, Stuttgart	100,0%	15.411	3
Carl Benz Center Neckarpark GmbH, Stuttgart ¹⁾	100,0%	33	1

¹⁾ Mittelbar gehalten von der STIHL Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG, Waiblingen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Gliederungs-, Ansatz- und Bewertungswahrechte werden im Konzernabschluss der STIHL Gruppe einheitlich ausgeübt.

Die Einhaltung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und der für die Übernahme in den Konzernabschluss maßgeblichen Vorschriften werden durch eine für alle Unternehmen des Konzerns verbindliche Konzernbilanzierungsrichtlinie sichergestellt, deren Beachtung von den Abschlussprüfern der in den Konzernabschluss einbezogenen prüfungspflichtigen Unternehmen bestätigt wurde.

Im Einzelnen wird nach folgenden Grundsätzen bewertet:

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, die Sach- und Finanzanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. zu Herstellungskosten aktiviert. Der Ansatz der Herstellungskosten umfasst das Fertigungsmaterial, die Fertigungslöhne sowie in angemessenem Umfang Fertigungsgemeinkosten. Gegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden planmäßig abgeschrieben. Bei den immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens beträgt die Nutzungsdauer zwischen zwei und 16 Jahren. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz zu einem niedrigeren Wert erforderlich erscheint.

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens wurden mit ihrem am Bilanzstichtag niedrigeren Börsen- oder Marktpreis bewertet, sofern die Wertminderung als dauerhaft eingeschätzt wurde. Zum Stichtag wurde im Bereich der Wertpapiere des Anlagevermögens eine außerplanmäßige Abschreibung auf Wertpapiere in Fremdwährung in Höhe von 5,2 Millionen EUR gemäß § 256a HGB vorgenommen. Die Ausleihungen sind grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Wertaufholungen werden bei Wegfall der Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die Bewertung der Gegenstände des Vorratsvermögens erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert. Bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Handelswaren wurden die durchschnittlichen Anschaffungskosten oder - soweit diese niedriger waren - die Marktpreise zum Bilanzstichtag angesetzt. Unfertige Erzeugnisse und Leistungen sowie fertige Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet und enthalten Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Fertigungs- und Materialgemeinkosten. Allgemeinen Absatzrisiken wurde durch Reichweitenabschläge Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum jeweiligen Nennwert angesetzt. Erkennbaren Einzelrisiken und dem allgemeinen Kreditrisiko wurde durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden mit den Anschaffungskosten oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren Börsen- oder Marktpreis bewertet.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) unter Verwendung der "Richttafeln Heubeck 2018 G" ermittelt. Für die Abzinsung bei den inländischen Gesellschaften wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre - gemäß § 253 Abs. 2 HGB - bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 2,3 Prozent (Vj. 2,71 Prozent) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung, zuletzt geändert am 11. März 2016, verwendet; bei den ausländischen Tochterunternehmen kamen Zinssätze von 0,4 Prozent bis 7,1 Prozent (Vj. 0,2 Prozent bis 7,1 Prozent) zum Ansatz. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2,0 Prozent bis 3,5 Prozent (Vj. 2,0 Prozent bis 5,0 Prozent) berücksichtigt. Die Fluktuation wurde mit einer alters- und dienstzeitabhängigen Wahrscheinlichkeit berücksichtigt.

Unter Inanspruchnahme des Wahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wurde der sich aus der Änderung der Rückstellungsbilanzierung nach §§ 249 Abs. 1 Satz 1, 253 Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 i.V.m. § 298 HGB durch das BilMoG ergebende Zuführungsbetrag über den Höchstzeitraum von 15 Jahren gleichmäßig verteilt. Für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen resultiert aus der Erstanwendung von BilMoG im Konzern insgesamt eine Zuführung in Höhe von 57,5 Millionen EUR. Im Geschäftsjahr 2020 wurde der verbleibende Fehlbetrag in Höhe von 19,3 Millionen EUR vollständig den Pensionsrückstellungen zugeführt.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Rückstellung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre und dem Ansatz mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt 42,3 Millionen EUR.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet. Der beizulegende Zeitwert eines Rückdeckungsversicherungsanspruchs besteht aus dem sog. geschäftsplanmäßigen Deckungskapital des Versicherungsunternehmens zzgl. einem etwa vorhandenen Guthaben aus Beitragsrückerstattung (sogenannte Überschussbeteiligung).

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verpflichtungen und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften, die zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung erkennbar waren. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d.h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem jeweils laufzeitäquivalenten Zinssatz gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung abgezinst.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip und das Anschaffungskostenprinzip beachtet. Die Angabe gemäß § 277 Abs. 5 Satz 2 HGB betrifft sowohl unrealisierte als auch realisierte Erträge/Aufwendungen aus der Währungsumrechnung.

In Anlehnung an die HFA-Stellungnahme 1/1994 wurde die Vergütung für das Genussrechtskapital in einer gesonderten Position in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Von dem Genussrechtskapital sind kündbar innerhalb eines Jahres 2,9 Millionen EUR, innerhalb 2 bis 5 Jahren 13,3 Millionen EUR und innerhalb 5 bis 10 Jahren 21,0 Millionen EUR.

In der Bilanz werden von der Eva Mayr-Stihl Stiftung zur Verfügung gestellte Darlehen ausgewiesen. Die Eva Mayr-Stihl Stiftung verfolgt gemeinnützige Zwecke, die aus den Zinserträgen finanziert werden. Von dem Darlehen haben 75 Millionen EUR eine Restlaufzeit von mehr als einem bis fünf Jahren und 75 Millionen EUR eine Restlaufzeit von über fünf Jahren.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden, Verlustvorträgen und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst.

Aktive und passive Steuerlatenzen werden unsaldiert ausgewiesen.

Konsolidierungsmaßnahmen

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß § 301 Abs. 1 bis 3 HGB. Die Kapitalkonsolidierung für Gesellschaften, die vor dem 1. Januar 2010 erstmals konsolidiert wurden, wurde nach der Buchwertmethode zum Zeitpunkt der erstmaligen Konsolidierung vorgenommen. Die Kapitalkonsolidierung für Gesellschaften, die ab dem 1. Januar 2010 erstmals konsolidiert wurden, wurde nach der Neubewertungsmethode zum Zeitpunkt der Gründung bzw. des Erwerbs vorgenommen.

Die vor dem 1. Januar 2010 entstandenen aktiven Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung wurden mit den Gewinnrücklagen des Konzerns verrechnet. Die vor dem 1. Januar 2010 entstandenen passiven Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung resultieren vollständig aus thesaurierten Gewinnen und werden in den Gewinnrücklagen des Konzerns ausgewiesen.

Im Berichtsjahr wurden folgende Gesellschaften erstmalig konsolidiert:

Gesellschaft	Unterschiedsbetrag in TEUR
STIHL direct GmbH, Waiblingen, Deutschland	0

Gesellschaft	Unterschiedsbetrag
ZE Electronic Manufacturing Services Limited, Hong Kong	in TEUR
FOVEA GmbH, Uslar, Deutschland	0
Die Guang Dong Zama Precision Industry Co., Ltd., Guangdong, China, wurde im Berichtsjahr 2020 entkonsolidiert.	1.756

Sonstige Konsolidierungsmethoden

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge wurden eliminiert. Zwischengewinne und -verluste wurden gemäß § 304 Abs. 1 HGB eliminiert. Auf die Zwischenergebniseliminierung sowie auf die erfolgswirksamen Teile der Schuldenkonsolidierung wurde eine latente Steuerabgrenzung vorgenommen, die in der Position D. Aktive Latente Steuern bzw. E. Passive Latente Steuern im Konzernabschluss enthalten ist. Zur Berechnung der latenten Steuern wurden die individuellen Steuersätze der Gesellschaften angesetzt.

Währungsumrechnung

Die Umrechnung der Bilanzwerte der ausländischen Gesellschaften erfolgte für das Kapital und die Rücklagen zu den jeweiligen durchschnittlichen historischen Wechselkursen des jeweiligen Jahres. Die sonstigen Vermögens- und Schuldposten wurden mit den Devisenkassamittelkursen am Bilanzstichtag umgerechnet. In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Erträge und Aufwendungen mit den Jahresdurchschnittskursen angesetzt. Die Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung werden im Posten "Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung" gesondert ausgewiesen.

Angaben zu einzelnen Konzernbilanzposten

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Berichtsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Finanzanlagen

Die STIHL Gruppe hält Anteile an fünf Sondervermögen in Form von Spezialfonds, die aufgrund ihres langfristigen Anlagecharakters unter den Wertpapieren des Anlagevermögens ausgewiesen werden. Die Anteilsquote beträgt überwiegend 100 Prozent. Die Spezialfonds investieren wiederum in Renten, Aktien, Fondsanteile und Bankguthaben. Die Anteile an den Spezialfonds werden aufgrund ihrer gleichen Anlagestrategie in nachfolgender Übersicht zusammengefasst:

	in TEUR
Anschaffungskosten 31.12.2020	415.754
Beizulegender Zeitwert 31.12.2020	481.017
Ausschüttungen 2020	831
Wertminderungen 2020	0

Der Konzern hat im Berichtsjahr eine Beteiligung an der FOVEA GmbH, Uslar erworben. Aus der Erstkonsolidierung resultiert ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 1,8 Millionen EUR. Der Geschäfts- und Firmenwert wird über einen Zeitraum von 10 Jahren planmäßig abgeschrieben.

Die FOVEA GmbH, Uslar, wurde im Berichtsjahr auf die SDP Digitale Produkte GmbH, Waiblingen, verschmolzen.

Im Berichtsjahr wurde die Beteiligung an der Globe Holdings (Hong Kong) Co., Ltd., Hongkong, veräußert und eine Beteiligung an der Globe (Jiangsu) Co., Ltd., China, erworben.

Auf Finanzanlagen wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 9,6 Millionen EUR vorgenommen.

Latente Steuern

Aktive latente Steuerabgrenzungen in Höhe von 136,3 Millionen EUR und passive latente Steuerabgrenzungen in Höhe von 20,7 Millionen EUR werden unsaldiert ausgewiesen.

Die aktiven und passiven latenten Steuern resultieren aus folgenden Sachverhalten:

Aktive latente Steuern auf Differenzen in den bilanziellen Wertansätzen von:

- Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagevermögen und Finanzanlagen

- Vorräte

- Verlustvorträge

- Wertpapiere des Umlaufvermögens und Guthaben bei Kreditinstituten

- Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten

- Rückstellungen für Pensionen und sonstige Rückstellungen

Passive latente Steuern auf Differenzen in den bilanziellen Wertansätzen von:

- Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen

- Vorräten

- Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten

- Rückstellungen für Pensionen und sonstige Rückstellungen

Der Berechnung wurde für inländische Steuern ein Steuersatz von 12,85 Prozent, 12,60 Prozent, 13,30 Prozent und 28,43 Prozent zugrunde gelegt. Für ausländische Steuern kamen die unternehmensindividuellen Steuersätze, welche zwischen 5,0 Prozent und 34,26 Prozent liegen, zur Anwendung.

Die latenten Steuern haben sich wie folgt entwickelt (Angaben in TEUR):

	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Saldo
31.12.2019	119.745	21.198	98.547
31.12.2020	136.275	20.651	115.624
Veränderung	16.530	-547	17.077

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen hauptsächlich Personalrückstellungen, Rückstellungen für Prozessrisiken, Rückstellung für Versorgungsansprüche sowie Rückstellungen für Produkthaftpflicht und Garantieleistungen.

Die Rückstellung für Altersteilzeit wurde nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem Aktivwert wie folgt verrechnet:

	TEUR
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	4.157
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	4.353
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	4.472
Verrechnete Aufwendungen	18
Verrechnete Erträge	0

Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurde nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem Aktivwert der zugeordneten Vermögensgegenstände wie folgt verrechnet:

	TEUR
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	25.468
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	20.878
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	26.609
Verrechnete Aufwendungen	1.272
Verrechnete Erträge	3.406

Währungs- und Zinsrisiken

Der Konzern schließt Devisentermingeschäfte ab. Ziel dieser Transaktionen ist die Verringerung der Marktrisiken aus der Veränderung von Währungsrelationen für die in Fremdwährung lautenden Zahlungsströme. Devisentermingeschäfte werden im Konzern nicht zu handels- oder spekulativen Zwecken eingesetzt. Der Nominalwert dieser Geschäfte zum Bilanzstichtag beträgt 403,0 Millionen EUR, der beizulegende

Zeitwert beträgt 400,6 Millionen EUR, der daraus abgeleitete Marktwert beträgt -2,4 Millionen EUR. Die Bewertung der Derisentermingeschäfte erfolgt nach anerkannten Bewertungsmethoden unter der Verwendung von Marktdaten. In diesem Zusammenhang wurde eine Rückstellung für drohende Verluste in Höhe von 5,8 Millionen EUR gebildet.

Angaben zu einzelnen Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse nach geographisch bestimmten Regionen gliedern sich wie folgt:

	2020		2019	
	TEUR	%	TEUR	%
Bundesrepublik Deutschland	457.193	9,98	398.182	10,13
Übrige EU-Länder ¹⁾	1.313.699	28,67	1.148.125	29,20
Übriges Europa	275.147	6,01	254.774	6,48
Nordamerika	1.566.212	34,19	1.304.411	33,16
Mittel- und Südamerika	458.215	10,00	393.285	10,00
Afrika	52.652	1,15	50.256	1,28
Asien	278.741	6,08	256.461	6,52
Australien/Ozeanien	179.487	3,92	126.995	3,23
	4.581.346	100,0	3.932.489	100,0

¹⁾ Inklusive des Umsatzes in Großbritannien.

Weitere Angaben

Außerbilanzielle Geschäfte

Es bestanden keine außerbilanziellen Geschäfte, über die besonders zu berichten wäre.

Haftungsverhältnisse

Aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften
TEUR
14.770
Das Risiko einer Inanspruchnahme aus den angegebenen Haftungsverhältnisse wird aufgrund der bisherigen Erfahrungen und der guten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der betreffenden Gesellschaften als gering eingeschätzt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen
TEUR
83.302
Verpflichtungen aus begonnenen Investitionsvorhaben
134.829
Sonstige
11.132
229.263

Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen umfassen alle Beträge über die gesamte Laufzeit der Verträge unter Berücksichtigung des Zeitpunkts der erstmaligen Kündigungsmöglichkeiten.

Durchschnittlicher Personalbestand

Europa
8.235
Amerika
4.877
Asien/Ozeanien/Afrika
4.211
17.323

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Im Berichtsjahr wurde das folgende Honorar des Abschlussprüfers des Konzerns als Aufwand erfasst:

TEUR
Abschlussprüferleistungen
324
Andere Bestätigungsleistungen
10
Steuerberaterleistungen
427
Sonstige Leistungen
8
769

Nahestehende Personen

Geschäftliche Transaktionen zu marktüblichen Konditionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen im Sinne des § 314 Abs. 1 Nr. 13 HGB gab es nicht.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind insbesondere auch im Hinblick auf die Coronavirus-Pandemie keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben.

Verbindlichkeitspiegel

Art der Verbindlichkeit	31.12.2020			Summe TEUR
	Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR	Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren TEUR	Restlaufzeit fünf und mehr Jahre TEUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	770	0	0	770
Darlehen Eva Mayr-Stihl Stiftung	0	75.000	75.000	150.000
Genusssrechtskapital	2.936	13.349	20.950	37.235
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	11.522	0	0	11.522
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	223.311	15	0	223.326
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	591.394	0	0	591.394
Sonstige Verbindlichkeiten	73.663	13.698	1.519	88.880
- davon aus Steuern	26.712	0	0	26.712
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	8.408	2.636	0	11.044
Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten	903.596	102.062	97.469	1.103.127
Art der Verbindlichkeit	31.12.2020		31.12.2019	
davon durch Pfandrechte o. ä. Rechte besichert				
Betrag		Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit über einem Jahr	Summe
TEUR	Art der Sicherheit	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		8.890	157	9.047

Art der Verbindlichkeit	31.12.2020		31.12.2019		Summe TEUR
	davon durch Pfandrechte o. ä. Rechte besichert		Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR	Restlaufzeit über einem Jahr TEUR	
	Betrag TEUR	Art der Sicherheit			
Darlehen Eva Mayr-Stihl Stiftung			0	150.000	150.000
Genussrechtskapital			2.810	32.822	35.632
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen			7.409	0	7.409
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			202.151	0	202.151
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			2.454	0	2.454
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern			563.056	0	563.056
Sonstige Verbindlichkeiten			68.669	12.350	81.019
- davon aus Steuern			24.717	0	24.717
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit			6.479	0	6.479
Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten			855.439	195.329	1.050.768

Beteiligungsliste der STIHL Gruppe

Name der Gesellschaft	Anteil in %
A. Liste der konsolidierten Unternehmen	
1. Inland	
STIHL Holding AG & Co. KG, Waiblingen	100,0
STIHL AG, Waiblingen	100,0
ANDREAS STIHL AG & Co. KG, Waiblingen	100,0
STIHL International Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Waiblingen	100,0
STIHL Vertriebszentrale AG & Co. KG, Dieburg	100,0
ANDREAS STIHL Verwaltungs-GmbH, Waiblingen	100,0
STIHL-Verwaltungsgesellschaft mbH, Waiblingen	100,0
STIHL Kettenwerk Verwaltungs-GmbH, Waiblingen	100,0
STIHL Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG, Waiblingen	100,0
STIHL Kettenwerk GmbH & Co. KG, Waiblingen	100,0
Zama Holding GmbH, Waiblingen	100,0
STIHL Digital GmbH, Waiblingen	100,0
SDP Digitale Produkte GmbH, Waiblingen	100,0
STIHL direct GmbH, Waiblingen	100,0
2. Ausland	
STIHL Incorporated, Virginia Beach, Virginia, USA	100,0
STIHL Ferramentas Motorizadas Ltda., São Leopoldo, Rio Grande do Sul, Brasilien	100,0
ANDREAS STIHL Power Tools (Qingdao) Co., Ltd., Qingdao, China	100,0
STIHL Tirol GmbH, Langkampfen, Österreich	100,0
STIHL Gesellschaft m.b.H., Vösendorf, Österreich	100,0
STIHL Vertriebs AG, Mönchaltorf, Schweiz	100,0
ANDREAS STIHL Ltd., Camberley, Surrey, Großbritannien	100,0
ANDREAS STIHL N.V., Puurs-Sint-Amands, Belgien	100,0
ANDREAS STIHL SAS, Torcy, Marne-la-Vallée, Frankreich	100,0
ANDREAS STIHL S.A., Torres de la Alameda, Spanien	100,0
ANDREAS STIHL S.A., Sintra, Portugal	100,0
ANDREAS STIHL S.p.A., Cambiago, Italien	100,0
ANDREAS STIHL SINGLE MEMBER S.A., Kifissia, Attika, Griechenland	100,0
ANDREAS STIHL A/S, Sandefjord, Norwegen	100,0
ANDREAS STIHL Norden AB, Stenkullen, Schweden	100,0
ANDREAS STIHL Oy, Vantaa, Finnland	100,0
ANDREAS STIHL Sp. z o.o., Tarnowo Podgórze, Polen	100,0
ANDREAS STIHL, spol. s r.o., Modřice, Tschechien	100,0
ANDREAS STIHL Kereskedelmi Kft., Biatorbágy-Budapark, Ungarn	100,0
ANDREAS STIHL Motounelte S.R.L., Otopeni, Rumänien	100,0
TOV ANDREAS STIHL, Kiev, Ukraine	100,0
TOV ANDREAS STIHL Zemelna Kompanija, Kiev, Ukraine	100,0
ANDREAS STIHL EOOD, Sofia, Bulgarien	100,0
STIHL d.o.o. Beograd, Belgrad, Serbien	100,0
OOO ANDREAS STIHL Marketing, St. Petersburg, Russland	100,0
OOO STIHL SUEDWEST, Krasnodar, Russland	100,0
STIHL Limited, London, Ontario, Kanada	100,0
ANDREAS STIHL S.A. de C.V., Cuautlancingo, Puebla, Mexiko	100,0
STIHL SAS, Rionegro, Antioquia, Kolumbien	100,0
ANDREAS STIHL S.R.L., Lima, Peru	100,0
ANDREAS STIHL Amazonas S.R.L., Pucallpa, Peru	100,0
STIHL Motoimplementos S.A.U., El Talar, Buenos Aires, Argentinien	100,0
ANDREAS STIHL (PTY.) Ltd., Pietermaritzburg, Südafrika	100,0
Kabushiki Kaisha STIHL, Kaminokawa-machi, Tochigi, Japan	100,0
Taicang ANDREAS STIHL Power Tools Co., Ltd., Taicang City, Jiangsu, China	100,0
ANDREAS STIHL Pvt. Ltd., Chakan, Tal-Khed, Dist.-Pune, Indien	100,0
STIHL SERVICE CENTRE SOUTHEAST ASIA SDN. BHD., Petaling Jaya, Malaysia	100,0
STIHL MARKETING EAST AFRICA LIMITED, Nairobi, Kenia	100,0
Zama Corporation Ltd., Tai Po, NT, Hongkong	100,0
Zama Japan Kabushiki Kaisha, Hachimantai-shi, Iwate-Ken, Japan	100,0

Name der Gesellschaft	Anteil in %
U.S.A. Zama, Inc., Franklin, Tennessee, USA	100,0
Zama Precision Industry Manufacturing Philippines, Inc., Sto. Tomas, Philippinen	100,0
Zama Precision Industry (Huizhou) Co., Ltd., Huizhou City, China	100,0
ZE Electronic Manufacturing Services Limited, Hongkong	100,0
STIHL PTY. Ltd., Knoxfield, Victoria, Australien	100,0
STIHL Limited, Auckland, Neuseeland	100,0
B. Liste der nicht konsolidierten Unternehmen	
Carl Benz Center Objekt GmbH & Co. KG, Stuttgart	100,0
Carl Benz Center Neckarpark GmbH, Stuttgart	100,0
C. Sonstige Beteiligungen	
BMZ Holding GmbH, Karlstein am Main	20,0
Globe (Jiangsu) Co., Ltd., Changzhou, China	24,9
Dryad Networks GmbH, Eberswalde	5,81

Waiblingen, 23. März 2021

Hans Peter Stihl

STIHL AG
Dr. Bertram Kandziora
Karl Angler

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens zum 31. Dezember 2020

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten		Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	
	01.01.2020 TEUR				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	176.497		20.415	2.607	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0		1.756	0	
3. Geleistete Anzahlungen und Software in Entwicklung	16.076		26.768	3	
	192.573		48.939	2.610	
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.114.272		30.632	12.496	
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.219.283		18.983	19.902	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	655.861		31.514	19.080	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	191.091		153.124	7	
	3.180.507		234.253	51.485	
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	46.839		0	0	
2. Beteiligungen	147.968		101.073	135.993	
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10.000		20.365	10.000	
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.757.359		444.935	561.615	
5. Sonstige Ausleihungen	8.936		39	8.738	
	1.971.102		566.412	716.346	
	5.344.182		849.604	770.441	
		Stand am 31.12.2020 TEUR	Abschreibungen im Geschäftsjahr TEUR	Abschreibungen (kumuliert) TEUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.349	-4.961	199.693	16.066	136.350
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	1.756	176	176
3. Geleistete Anzahlungen und Software in Entwicklung	-9.933	-69	32.839	0	0
	416	-5.030	234.288	16.242	136.526
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	59.644	-40.178	1.151.874	28.407	346.596
2. Technische Anlagen und Maschinen	58.399	-66.765	1.209.998	78.503	977.490
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.206	-20.561	660.940	50.644	495.508
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-131.665	-6.575	205.968	0	0
	-416	-134.079	3.228.780	157.554	1.819.594
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	46.839	0	30.000
2. Beteiligungen	-872	0	112.176	0	0
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	20.365	0	0
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	872	0	1.641.551	10.409	30.985
5. Sonstige Ausleihungen	0	-5	232	0	0
	0	-5	1.821.163	10.409	60.985
	0	-139.114	5.284.231	184.205	2.017.105
			Buchwerte 31.12.2020	Buchwerte 31.12.2019	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			63.343	49.434	

	Buchwerte	Buchwerte
	31.12.2020	31.12.2019
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.580	0
3. Geleistete Anzahlungen und Software in Entwicklung	32.839	16.076
	97.762	65.510
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	805.278	777.352
2. Technische Anlagen und Maschinen	232.508	253.816
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	165.432	175.962
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	205.968	191.091
	1.409.186	1.398.221
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	16.839	16.839
2. Beteiligungen	112.176	147.968
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	20.365	10.000
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.610.566	1.736.481
5. Sonstige Ausleihungen	232	8.936
	1.760.178	1.920.224
	3.267.126	3.383.955

Konzernlagebericht 2020

1. Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2020 erzielte die STIHL Gruppe einen konsolidierten Umsatz von 4.581 Millionen EUR. Die Umsatzveränderung betrug damit +16,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr (Vj.: +4,0 Prozent). Die Währungsseite hatte mit -4,3 Prozent einen negativen Effekt. Der Euro notierte gegenüber dem US-Dollar im Jahresdurchschnitt mit 1,14 und lag damit über dem Vorjahr (1,12). Gerechnet zu Jahresdurchschnittskursen 2019 hätte der Umsatzzuwachs 20,8 Prozent betragen. Die Prognose des Vorjahres hinsichtlich einstelliger steigender Umsatzerlöse wurde übertroffen.

Auf das Ausland entfielen 90,0 Prozent des Umsatzes im Vergleich zu 89,9 Prozent im Vorjahr. 28,5 Prozent des Gesamtumsatzes konnten im EUR-Raum erzielt werden. In der Europäischen Union¹ insgesamt 44,7 Prozent.

Weltweit verzeichnete die STIHL Gruppe im Geschäftsjahr 2020 einen starken Anstieg bei Umsatz und Absatz. Die starke Nachfrage, besonders nach Gartengeräten, ist unter anderem in dem Zurückziehen der Menschen in das eigene Zuhause und in den eigenen Garten begründet, das sogenannte Cooconing während der Coronavirus-Pandemie. Viele Kunden verbrachten im vergangenen Jahr deutlich mehr Zeit zu Hause und beschäftigten sich mit ihrem Garten und der Natur.

Der Absatz von Motoreinheiten der STIHL Gruppe stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 23 Prozent an.

Der Absatz von Motorsägen nahm dabei um 25 Prozent zu; bei den Motorgeräten konnte ein Absatzzuwachs von 22 Prozent verzeichnet werden. Absolut gerechnet verkaufte die STIHL Gruppe in 2020 wiederum mehr Motorgeräte als Motorsägen.

Das Produktionsvolumen der Motoreinheiten ist 2020 um 17 Prozent gestiegen.

Gerade in Nordamerika, wo der Absatz von Benzin-Produkten in den vergangenen Jahren eher stagnierte, konnten wir im Berichtsjahr ein Absatzwachstum von 21 Prozent verzeichnen.

Vor allem die Nachfrage nach Motorsägen stieg aufgrund vieler Sturmschäden an den Küsten und einer durchgängig günstigeren Witterung als in den Jahren zuvor. Ein ähnliches Bild ergibt sich beim Blick auf Australien, wo die Aufräumarbeiten nach den verheerenden Waldbränden und bessere Witterungsbedingungen zu einem Absatzplus führten.

In Südamerika kam es im zurückliegenden Geschäftsjahr durch gestiegene Rohstoffpreise für landwirtschaftliche Produkte zu einer höheren Nachfrage nach STIHL Geräten. Weiterhin stellen die Währungsschwankungen vor allem in Brasilien und Argentinien sowie die anhaltenden politischen Unruhen in Venezuela eine Herausforderung für uns in diesem Markt dar.

Der afrikanische Markt wurde von den Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie stark getroffen. Einige Länder waren zeitweise völlig abgeschottet und konnten kaum Waren importieren.

Trotz dieser schwierigen Bedingung konnte dennoch ein Absatzwachstum der Motoreinheiten von 11 Prozent verzeichnet werden. Der Absatz an Motorgeräten steigt, aufgrund der fortschreitenden Mechanisierung der Landwirtschaft, dabei um 16 Prozent an.

Die zum Teil sehr starken Einschränkungen des stationären Handels führten 2020 zu einem allgemeinen Boom im Online-Handel. Durch den Start der neuen Online-Verkaufsplattform STIHL direct in Deutschland und Frankreich profitierte auch die STIHL Gruppe von dieser Entwicklung. Weiter fortgesetzt hat sich auch der Trend hin zu Akku-Produkten und STIHL verzeichnete in diesem Segment in vielen Märkten weltweit überproportionale Zuwächse.

Mit Jahresbeginn 2020 ist das Risiko durch das Coronavirus aufgekommen. Auf der Absatzseite konnten nach zwei etwas schwächeren Monaten (März und April) signifikante Absatzsteigerungen von 23 Prozent verzeichnet werden. Der internationale Produktions- und Einkaufsverbund kann den Absätzen nicht gänzlich folgen, da der Mehrabsatz von ca. 2 Millionen Motoreinheiten mit ca. 0,6 Millionen Motoreinheiten aus dem ABERKAUF von Fertigwarenbeständen resultiert.

Das schnelle, gut abgestimmte Handeln und produktiv abgesicherte Lieferketten haben es uns ermöglicht, unsere Abläufe ohne größere Unterbrechungen aufrechtzuerhalten.

Das Infektionsgeschehen in den Produktions- und Vertriebsgesellschaften ist beherrscht, die auftretenden Infektionen werden nicht im Betrieb verursacht, sondern von außen eingetragen. Die implementierten Hygienekonzepte, flankiert mit COVID Antigen Schnelltestungen haben sich bewährt. In den Bürobereichen arbeitet der größte Teil der Belegschaft remote. Ebenso hat sich die Fortführung der zu Beginn des Jahres 2020 etablierten Krisenstäbe positiv bestätigt.

Das Unternehmen trifft Vorbereitungen, die staatlichen Impfkampagnen durch Einrichtung von Impfstationen für Mitarbeiter in den großen Gesellschaften zu unterstützen, um eine schnellere Durchimpfung der Bevölkerung zu ermöglichen.

Im Jahr 2020 brachte die Entwicklung von STIHL mehrere neue Produkte zur Marktreife. Beispiele sind im Profisegment die leistungsstarke Motorsäge MS 881, die als einzige ihrer Leistungsklasse die Vorgaben der europäischen Abgasnorm EU-5 erfüllt, und die neuen Akku-Blasgeräte BGA 200 und BGA 86.

STIHL beschäftigt im Bereich Forschung und Entwicklung rund 718 Mitarbeiter, davon ca. 90 in der Forschung.

Zusammenfassend beurteilen wir die Entwicklung des Geschäftsjahres 2020 insgesamt als zufriedenstellend.

¹ Die Umsätze in Großbritannien sind dem Umsatz in der Europäischen Union zugeordnet.

2. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 6 Prozentpunkte auf 47,6 Prozent gesunken. Das Anlagevermögen beläuft sich insgesamt auf 3.267,1 Millionen EUR (Vj.: 3.384,0 Millionen EUR).

Im Jahr 2020 belief sich das Investitionsvolumen (Sachanlagen und Immaterielle Vermögensgegenstände) in der STIHL Gruppe auf 283,2 Millionen EUR (Vj.: 308,2 Millionen EUR). Damit ist das Investitionsvolumen entgegen der Prognose leicht gesunken. Den Investitionen stehen Abschreibungen in Höhe von 173,8 Millionen EUR gegenüber. Die Investitionen betragen somit 163 Prozent der Abschreibungen.

Von den Investitionen entfielen 54,8 Prozent auf das deutsche Stammhaus und 45,2 Prozent auf die verbundenen Unternehmen im In- und Ausland. 88,3 Prozent der Investitionen entfielen auf die Produktionsgesellschaften.

Die Bauaktivitäten in der Gruppe lagen auch 2020 gemäß der Prognose auf einem hohen Niveau. So wurden in Grundstücke und Gebäude insgesamt 110,4 Millionen EUR (Vj.: 106,1 Millionen EUR) investiert.

Ein Schwerpunkt der Investitionen lag wie in den Vorjahren in den Fertigungs- und Logistikeinrichtungen der Produktionsgesellschaften. So wurde am Standort des Magnesium-Druckguss-Werkes in Weinsheim für 18 Millionen EUR eine neue Produktionslogistik errichtet und in unserem Werk in Qingdao, China, wurde ein Gebäude sowohl für neue Produktionseinrichtungen als auch für Logistikfunktionen gebaut. Bei der ANDREAS STIHL AG & Co. KG wurden 22 Millionen EUR in IT-Systeme und 37 Millionen EUR in Gebäudeinvestitionen am Stammsitz in Waiblingen investiert.

Im Berichtsjahr wurde die Beteiligung an der Globe Holdings (Hong Kong) Co., Ltd., Hongkong, veräußert und eine Beteiligung an der Globe (Jiangsu) Co., Ltd., China, erworben.

Die Liquidität ist unverändert hoch. Die liquiden Mittel betragen zum Bilanzstichtag 1.006,9 Millionen EUR (Vj.: 771,2 Millionen EUR). Die Wertpapiere des Umlaufvermögens der STIHL Gruppe betragen zum Bilanzstichtag 715,3 Millionen EUR (Vj.: 167,6 Millionen EUR). Wie im Vorjahr prognostiziert, wurden grundsätzlich alle Investitionen des Konzerns mit eigenen liquiden Mitteln finanziert.

Die Liquidität war während des gesamten Geschäftsjahres jederzeit gegeben.

Die Kapitalstruktur ist unverändert positiv. Die Eigenkapitalquote am Bilanzstichtag 2020 betrug 69,6 Prozent. Damit werden das gesamte Sachanlage- und Vorratsvermögen sowie die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände durch Eigenmittel gedeckt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 28,3 Millionen EUR erhöht. Insgesamt ergibt sich ein Anstieg der Verbindlichkeiten um 52,4 Millionen EUR.

Die Ertragslage hat sich in 2020 aufgrund der positiven Umsatzentwicklung (+16,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr) zufriedenstellend entwickelt.

Die Regionen mit dem stärksten absoluten Umsatzwachstum sind zum einen Europa mit 13,6 Prozent und zum anderen Nordamerika mit 20,1 Prozent. Das starke Wachstum führen wir dabei besonders auf den Cocooning Effekt während der Coronavirus-Pandemie und die im Vergleich zum Vorjahr günstige Witterung sowie besondere Wetterereignisse zurück.

Die Personalaufwendungen, also Löhne und Gehälter, soziale Abgaben, freiwillige Personalleistungen sowie die betriebliche Altersversorgung, betragen 981,4 Millionen EUR und sind gegenüber 2019 um 4,9 Prozent gestiegen. Bezogen auf die Gesamtleistung ist der Anteil des Personalaufwands mit 22,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken.

Insgesamt beurteilen wir die Ertragsituation der STIHL Gruppe und die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Geschäftsjahr 2020 als weiterhin positiv.

Wesentliche nicht finanzielle Leistungsindikatoren sind für STIHL unter anderem die Mitarbeiterqualifizierung und das soziale Engagement der Mitarbeiter.

Die Digitalisierung spielt eine zunehmend wichtige Rolle im Personalbereich und wurde auch 2020 weiter vorangetrieben. Unter anderem ermöglicht eine neue E-Learning-Plattform das Lernen unabhängig von Zeit und Ort. Diese wurde bereits bei der ANDREAS STIHL AG & Co. KG, Waiblingen, als auch in unserer Produktionsgesellschaft in Brasilien eingeführt.

STIHL legt Wert auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. So wurde bei der ANDREAS STIHL AG & Co. KG, Waiblingen, in 2020 die betriebseigene Mia Stihl Kindertagesstätte eröffnet. Bis zu 55 Kinder im Alter von sechs Monaten bis sechs Jahren können dort betreut werden.

In seiner Nachhaltigkeitspolitik definiert STIHL fünf Handlungsfelder, in denen das Unternehmen eine besondere Verantwortung sieht und wahrnimmt. So fördert STIHL das Wiederaufforstungsprojekt "100 Million Bäume für Borneo" von Fairventures in Indonesien mit der Spende von Ausrüstung und Anwenderschulungen.

Mit der Kooperation zu den SOS-Kinderdörfern fördert die ANDREAS STIHL AG & Co. KG, Waiblingen, das gesellschaftliche Engagement von Mitarbeitern und ihre Eigeninitiative im Rahmen von freiwilligen Arbeitseinsätzen.

3. Hinweise auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die hohe Innovationskraft der STIHL Gruppe bietet nach wie vor wesentliche Chancen für die zukünftige Entwicklung. Weitere Bausteine sind die hohe Wettbewerbsfähigkeit der STIHL Produkte und die strikte Ausrichtung der Vertriebs- und Marketingorganisation auf die Bedürfnisse der Kunden. Diese Wettbewerbsfähigkeit wird auch durch eine ständige Erweiterung der Produktpalette und die kontinuierliche Verbesserung und Verkürzung der Entwicklungsprozesse erreicht.

Auch der ständige Ausbau der weltweiten Vertriebsorganisation eröffnet zusätzliche Markt- und damit Wachstumschancen. Die neu gegründeten Vertriebsgesellschaften in Peru haben im Berichtsjahr ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen.

Verschiedene Vertriebsgesellschaften, wie unsere Gesellschaften in Australien oder Indien, erweiterten zudem ihre Standorte, um dem anhaltenden Wachstum Rechnung zu tragen.

Die Branche, in der sich STIHL bewegt, befindet sich durch die zunehmende Bedeutung von Akku-Produkten in einem massiven Umbruch. Dies betrifft nicht nur die Antriebsart, sondern auch die Marktregeln und -strukturen.

So hat sich die Anzahl der Wettbewerber in der "Akku-Welt" auf mehr als 50 Wettbewerber erhöht.

Um dem geänderten Kaufverhalten, insbesondere von Akku-Kunden, gerecht zu werden hat STIHL mit der STIHL direct GmbH damit begonnen einen weltweit leistungsfähigen E-Commerce-Vertriebskanal, unter Einbindung des Fachhandels, aufzubauen.

Seit dem 4. Quartal 2020 nehmen wir Störungen bei der Rohmaterial- und Komponentenverfügbarkeit wahr, welche mit signifikanten Preissteigerungen einhergehen. Die Allokationen sind im Wesentlichen durch die industrieübergreifend anspringende Konjunktur (Bedarfe) bei gleichzeitig durch die Coronavirus-Pandemie reduzierten Kapazitäten verursacht. Flankiert werden diese Allokationen durch Naturkatastrophen in den USA und Japan sowie knappen internationalen Transportkapazitäten bei See- und Luftfracht, welche ebenso signifikante Preissteigerungen erfahren.

Die Deckung der gegenüber Plan aktuell höheren Marktbedarfe hängt somit im Wesentlichen von der Verfügbarkeit von Rohstoffen und Komponenten ab. Durch die mittlerweile angespannten Lieferketten können Störungen schwieriger abgedeckt werden.

STIHL ist mit seinem internationalen Fertigungsverbund dennoch gut aufgestellt, um diesen Herausforderungen zu begegnen.

Sowohl die ANDREAS STIHL AG & Co. KG, Waiblingen, als auch die STIHL Vertriebsorganisation in Großbritannien waren auf den Brexittermin 31. Dezember 2020 gut vorbereitet.

Im Rahmen eines Projektes wurden und werden Fragen und Herausforderungen durch den Brexit analysiert und entsprechende Maßnahmen getroffen.

STIHL wächst in Großbritannien kontinuierlich. Der Neubau der Zentrale unserer Vertriebsgesellschaft in Großbritannien samt entsprechender Lagerlogistik (Baubeginn Herbst 2021) ist auf ein weiteres Wachstum ausgerichtet.

Die Digitalisierung unserer Produkte und die Entwicklung neuer digitaler Angebote und Geschäftsmodelle wurden weiter vorangetrieben. Ein Schwerpunkt ist die Digitalisierung der Forstwirtschaft. Dieser eher traditionell orientierte Wirtschaftszweig verfügt über ein großes Potential für digitale Services. STIHL hat sich zum Ziel gesetzt, dabei einer der führenden "Player" weltweit zu sein. Hierfür wurden mehrere neue digitale Lösungen erarbeitet oder weiterentwickelt, etwa die Forstsoftware LogBuch oder die App Holzliste. Über die eigene SDP Digitale Produkte GmbH hat STIHL das Forst Management System FÖVEA erworben. Die verschiedenen Softwareprodukte für den digitalen Forst werden nun gemeinsam unter einem Dach weiterentwickelt. Daneben wurden weitere Kooperationsprojekte zwischen STIHL Fachbereichen und Startups eingeleitet und die Beteiligung an Startups ausgebaut. So erwarb STIHL über seine STIHL Digital GmbH eine Minderheitsbeteiligung am Startup DRYAD, das ein Frühwarnsystem für Waldbrände anbietet. Auch in anderen Bereichen wurden neue Geschäftsmodelle entwickelt. Derzeit wird beispielsweise eine markenneutrale Mietplattform für Profiwerkzeug in einem Pilotmarkt erprobt. Das globale Einkaufsnetzwerk der STIHL Gruppe begegnet den Herausforderungen sich ständig bewegender Märkte, neuer Technologien und politischen Veränderungen mit einem Engpass- und Lieferkettenmanagement sowie differenzierten Strategien, um ein effektives Handeln auf den verschiedenen Märkten und die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Lieferanten sicherzustellen. Zudem agiert der Einkauf proaktiv, sichert Einkaufspreise frühzeitig ab, baut neue Lieferquellen auf und erschließt stetig neue Beschaffungsmärkte.

Ein potentiell Risiko stellt der hohe Fremdwährungsanteil auf der Materialbeschaffungs- und Absatzseite dar. Dies bezieht sich sowohl auf konzerninterne Lieferungen und Leistungen wie auch auf das Beschaffungsvolumen und die Umsätze gegen Dritte.

Währungsrisiken werden durch eine regelbasierte und rollierende Wechselkursicherungsstrategie reduziert. Geplante Fremdwährungspositionen werden im Rahmen der vorgegebenen Sicherungsreichweiten und Höchstgrenzen durch derivative Finanzinstrumente abgesichert. Finanzinstrumente werden nicht zu Handels- oder Spekulationszwecken eingesetzt.

Mit Kursrisiken sind ebenso die in Fremdwährung gehaltenen Wertpapiere und Einlagen des Anlage- und Umlaufvermögens behaftet.

Ein latentes Risikofeld bilden mögliche Produkthaftpflichtansprüche, schwerpunktmäßig in den USA. Für die Bearbeitung ist neben eigenen Mitarbeitern auch ein externes Anwaltssteam eingeschaltet. Zusätzlich werden Rückstellungen aus dem versteuerten Gewinn gebildet. In allen übrigen Ländern hat sich die STIHL Gruppe über eine industrieübliche Produkthaftpflichtpolice abgesichert.

Die strengen US-Abgasgesetze, die EU-Verordnung ((EU) 2016/1628) und die China-Abgasgesetzgebung (GB 26133-2010) bilden ein weiteres Risikopotential. STIHL hat das mittelfristige Entwicklungsprogramm so eingestellt, dass die Produkte den derzeit bekannten Gesetzen und EU-Vorgaben sowie möglichen zukünftigen Gesetzesänderungen rechtzeitig zu deren Inkrafttreten gerecht werden bzw. gerecht werden können. Entsprechende Lösungen sind vorhanden bzw. werden derzeit erarbeitet.

Dem Phänomen der Produkt- und Markenpiraterie und den daraus erwachsenden möglichen Schädigungen von Marke und Unternehmen begegnet STIHL durch ein Schutzrechtsmanagement und umfangreiche Aktivitäten im Herstellerland China sowie in den Zielmärkten der Piraterie-Produkte. Erfolgreiche Maßnahmen sind ständige Optimierungen unseres Marken- und Schutzrechtsportfolios, Zollschulungen, Beschlagnahmen und Vernichtung von Plagiaten, weltweites Monitoring von Onlineverkaufsplattformen und Social Media, Schadensersatzprozesse sowie die zivil- und strafrechtliche Verfolgung der Hersteller und Anbieter.

Risikomanagement ist in der STIHL Gruppe ein integraler Bestandteil aller Entscheidungen und Geschäftsprozesse. Die operativen Bereiche betreiben mit Unterstützung von Stabsabteilungen im Rahmen ihrer regionalen oder weltweiten Verantwortung ein individuelles Risikomanagement. Die identifizierten Unternehmensrisiken werden regelmäßig besprochen, bewertet und berichtet. Dies erfolgt auf Basis unternehmensweit einheitlicher Bewertungsgrundsätze und Prozesse, die im Regelwerk verankert sind. Organisatorisch wird das Risikomanagementsystem der STIHL Gruppe durch die Stabsabteilung "Interne Revision / Risikomanagement" betreut.

Das Risikomanagement wird regelmäßig gegenüber der Unternehmensführung und dem Beirat kommuniziert. Gemeinsam wird über die Definition weiterer Unternehmensrisiken entschieden, die dann von den einzelnen Verantwortlichen nachgehalten werden. Jedes Risiko im Risikoinventar wird mit geeigneten Maßnahmen überwacht und abgesichert. Eine Sicherungsmaßnahme von Risiken ist u.a. das Versicherungswesen.

Das Risikomanagement stellt eines von vielen Steuerungs- und Kontrollsystemen dar, das die STIHL Gruppe zur Messung, Überwachung und Steuerung von Risiken nutzt. Außerdem gehört u.a. ein unternehmenseinheitlicher Strategie-, Planungs- und Budgetierungsprozess dazu, der sich regelmäßig mit strategischen und operativen Risiken aus Veränderungen des geschäftlichen Umfelds befasst. Unterstützt wird dieser Prozess durch Markt- und Wettbewerbsanalysen. Mit Hilfe eines monatlichen internen Berichtswesens wird zeitnah über aktuelle wirtschaftliche Entwicklungen informiert.

Die Systeme und Prozesse werden kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert. Die Interne Revision auf Konzernebene überwacht die Geschäftsprozesse, internen Kontrollsysteme und die Umsetzung der Maßnahmen zur Risikomitigation.

Für Produktions- und Vertriebsgesellschaften wurden Sach- und Betriebsunterbrechungsversicherungen abgeschlossen, die auch Wechselwirkungsschäden versicherungstechnisch abdecken.

STIHL hat dazu über einen Makler bei einer global operierenden Versicherungsgesellschaft ein entsprechendes internationales Programm aufgelegt. Die notwendigen technischen und organisatorischen Maßnahmen zur Brandverhütung wurden auch in 2020 verbessert und laufend überwacht.

Um möglichen Risiken zu begegnen, die aus den vielfältigen steuerlichen, patent-, umwelt- und öffentlich-rechtlichen Regelungen und Gesetzen entstehen können, stützt die STIHL Gruppe ihre Entscheidungen und die Gestaltung der Geschäftsprozesse auf eine rechtliche und steuerliche Beratung sowohl durch eigene Experten, als auch durch ausgewiesene externe Fachleute.

Sofern Risiken daraus resultieren, dass sich rechtliche Regelungen durch neue Gesetze oder eine veränderte Rechtsprechung ergeben, die auf vergangene Sachverhalte zurückwirken, werden die dafür erforderlichen bilanziellen Rückstellungen gebildet.

Risiken, die den Bestand der STIHL Gruppe gefährden oder seine Entwicklung wesentlich beeinträchtigen können, sind nicht erkennbar.

Insgesamt sehen wir die STIHL Gruppe aufgrund der implementierten Steuerungs- und Kontrollsysteme zur Bewältigung möglicher zukünftiger Risiken gut aufgestellt. Ebenso sehen wir gute Potenziale zur Wahrnehmung sich ergebender Chancen für die zukünftige Entwicklung.

4. Voraussichtliche Entwicklung

Für die voraussichtliche Entwicklung des Konzerns erwarten wir nach der guten Entwicklung im vergangenen Geschäftsjahr ein weiteres Wachstum.

Die Prognosen und Planungen berücksichtigen mögliche Auswirkungen durch das Coronavirus. Die erhebliche Dynamik der sich ständig verändernden Pandemie-Lage erschwert die Einschätzung.

Das Wachstum der STIHL Gruppe wird sich verlangsamen. In den ersten beiden Monaten des Geschäftsjahres 2021 konnten wir noch einen Zuwachs des Gruppenumsatzes von 4,4 Prozent verzeichnen. Auch für das Gesamtjahr 2021 erwarten wir einen einstelligen Umsatzzuwachs.

Das Investitionsvolumen wird im kommenden Jahr voraussichtlich um 17 Prozent steigen und sich weiterhin auf hohem Niveau bewegen. Dies gilt auch für die Bauaktivitäten, im In- und Ausland, deren Finanzierung wie bislang im Wesentlichen aus eigenen liquiden Mitteln erfolgt.

So werden in die Gebäude der ANDREAS STIHL AG & Co. KG am Stammsitz in Waiblingen voraussichtlich weitere 42 Millionen EUR investiert.

Die Liquiditätssituation wird insgesamt als stabil eingeschätzt.

Die Zahl der Mitarbeiter in der STIHL Gruppe wird 2021 erneut einstellig steigen. Der Personalaufwand wird dieser Entwicklung folgen.

Für das Jahr 2021 wird eine den Umsätzen folgende Ergebnisentwicklung erwartet.

Wir stützen unsere Einschätzung auf den folgenden Wachstumsaussichten in den für STIHL wesentlichen Märkten.

Für die USA, dem nach wie vor wichtigsten Absatzmarkt der STIHL Gruppe, prognostiziert der Annual Economic Outlook Report von Wells Fargo für 2021 ein robustes Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts von 4,5 Prozent und eine Inflation von 2,0 Prozent. Nachdem der wirtschaftliche Aufschwung der US-Konjunktur durch die Coronavirus-Pandemie abrupt beendet wurde, wird für das erste Quartal 2021 wieder ein leichtes Wachstum erwartet. Auch die Baubranche zeigt sich weiterhin robust.

Für Deutschland erwartet der Sachverständigenrat der Bundesregierung in 2021 eine Erhöhung des Bruttoinlandsprodukts um 3,7 Prozent und eine Inflationsrate von 1,7 Prozent.

Die OECD erwartet 2021 ein schwaches globales Wirtschaftswachstum von 4,2 Prozent und eine verhaltene Inflation von 1,6 Prozent.

Die Prognosen der OECD zu einzelnen Wirtschaftsräumen sind verhalten positiv, aufgrund der Coronavirus-Pandemie jedoch sehr unsicher.

Die Aussage der OECD zum EURO Raum ist, dass sich die Konjunktur nach einer starken Erholung wegen der wiederauflebenden Pandemie erneut eintrübt. Insgesamt wird für den EURO Raum ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 3,5 Prozent und eine Inflationsrate von 0,9 Prozent gesehen.

In Brasiliens deuten die wichtigsten kurzfristigen Indikatoren auf eine "relativ kräftige und breite" Erholung hin, so die OECD in ihrem Wirtschaftsausblick 2020/2. Das Wachstum 2021 soll laut OECD auf 2,6 Prozent steigen. Die Inflation soll sich auf einem niedrigen Niveau von 2,0 Prozent bewegen. Die Entwicklung der Erwerbseinkommen und der private Verbrauch werden durch die Coronavirus-Pandemie weiterhin gebremst.

Die OECD erwartet für China in 2021 ein Wachstum von 8,0 Prozent bei einer Inflation von 1,6 Prozent. Die Erholung des privaten Konsums verläuft aufgrund gesunkener Einkommen und nur langsam anziehender Beschäftigung schleppend.

Der US-Dollar entwickelte sich in den ersten Monaten des Jahres gegenüber 2020 schwächer. Aus Sicht der STIHL Gruppe wird die Abhängigkeit von Währungsverschiebungen dadurch abgedefert, dass STIHL außerhalb Deutschlands und Österreichs sowohl in den USA, der Schweiz und Brasilien als auch in China und den Philippinen mit Produktionsstandorten vertreten ist. Darüber hinaus erfolgt eine Währungsrisiken reduzierende Wechselkursversicherungsstrategie.

Vor diesem Hintergrund und der positiven Entwicklung in 2020 wurden die Absatzpläne der STIHL Gruppe für 2021 mit einem Wachstum im einstelligen Bereich aufgestellt. Entsprechend sind die Erwartungen hinsichtlich der Geschäftsentwicklung.

Die STIHL Gruppe wird weiter die Mitarbeiterqualifizierung vorantreiben und das soziale Engagement fördern.

Waiblingen, 23. März 2021

Hans Peter Stihl

STIHL AG
Dr. Bertram Kandziara
Karl Angler

Feststellung

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 wurde am 14. April 2021 festgestellt.

[◀ Vorheriger Eintrag](#)

[Zurück zum Suchergebnis](#)



[▶ Nächster Eintrag](#)

[Impressum](#) [Datenschutzerklärung](#) [Rechtliches / Nutzungsbedingungen / Informationen](#) [Sicherheitshinweise](#) [Sitemap](#)

Cookie-Einstellungen

Wir setzen Statistik-Cookies ein, um unsere Webseiten optimal für Sie zu gestalten und unsere Plattformen für Sie zu verbessern. Sie können auswählen, ob Sie neben dem Einsatz technisch notwendiger Cookies der Verarbeitung aus statistischen Gründen zustimmen oder ob Sie **nur technisch notwendige Cookies** zulassen wollen. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit, Ihre Auswahl jederzeit zu ändern und erteilte Einwilligung zu widerrufen, finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#).

Mit einem Klick auf **Allen zustimmen** willigen Sie in die Verarbeitung zu statistischen Zwecken ein.

Nur technisch notwendige Cookies akzeptieren Allen zustimmen

Cookie-ID:

[Impressum](#)